

KENNEN SIE LIECHTENSTEIN?

Wir stellen in dieser Ausgabe ein lebensgrosses Figuren-Wandbild vor.

Das Kunstwerk wurde vor knapp hundert Jahren durch die Tiroler Glasmalerei- und Mosaik-Anstalt in Innsbruck erstellt. Die dargestellte Figur weist allegorisch auf die Funktion des Gebäudes hin. Das grosse, dominierende Gebäude wurde auf einem geschenkten Boden errichtet.



gegenüber den anderen Gewalten symbolisieren mag. Der gerade, scharfe Blick nach vorne scheint kein Abweichen vom Wege des Gesetzes zuzulassen. Das Fascesbündel galt schon in römischer Zeit als Symbol für das Recht der Beamten, Körperstrafen (Rutenbündel) und die Todesstrafe (Beil) verhängen zu können. Die Waage benützt Justitia, um jedem das ihm zustehende Recht wohl ausgewogen zuzumessen.

Oft wird diese Göttin aber auch mit verbundenen Augen, Waage und Schwert dargestellt. Zum Glück ist die Göttin Justitia auf unserem Bild nicht blind und hält die Augen offen, und wir vertrauen darauf, dass auch in Zukunft das Recht und die Gerechtigkeit siegen werden.

«Das höchste Gut auf dieser Welt ist Tugend und Gerechtigkeit. Nur dies am jüngsten Tag noch zählt, nicht Lüge, Gier und Schlechtigkeit.»

(Ralf Geisendörfer)

Unsere Frage lautet:

An welchem Gebäude und in welchem Ort befindet sich dieses Wandbild in Mosaiktechnik? Ihre Antwort senden Sie bitte auf einer Postkarte bis 10. 10. 2003 an die Redaktion EINTRACHT, Heiligkreuz 19, FL- 9490 Vaduz.

Aus den richtigen Antworten werden drei Gewinner ausgelost:

1. Preis: Brauchtumsbuch
2. Preis: Ostereierbuch
3. Preis: Sagenbuch

Johann Oehry

Die römische Göttin Justitia

Als Vorbild für die Ausführung des Wandbildes diente die römische Göttin JUSTITIA, die Personifikation des Rechts und der Gerechtigkeit. In der einen Hand hält sie ein Buch mit der Aufschrift LEX, in der anderen Hand einen Herrscherstab, der den Führungsanspruch der Gesetze



Auflösung Wettbewerb Ausgabe Ostern 2003

Wir haben in der Osterausgabe 2003 nach einem Haus oder dessen Eigentümer gefragt, bei dessen Windfang-Gestaltung das Kirchenfenster der sogenannten zweiten Fenstergeneration der Pfarrkirche St. Peter und Paul verwendet wurde. Die richtige Antwort auf unsere Frage lautet: «Ruchahus» oder Besitzer «Lukas und Erika Matt».

Wir haben folgende Gewinner ermittelt:

- 1. Preis:** «Brauchtum in Liechtenstein»
Frau Theres Senti, Vorarlberger Str. 39, 9486 Schaanwald
- 2. Preis:** «Ostereierbuch»
Frau Monika Gantenbein, Guler 708, 9493 Mauren
- 3. Preis:** «Sagenbuch»
Frau Claudia Pfeiffer, Vorarlberger Str. 119, 9486 Schaanwald

Wir danken für die Teilnahme an unserem Wettbewerb und gratulieren den Gewinnern herzlich. Den Buchpreis erhalten sie in den nächsten Tagen.

Diese Ausgabe der EINTRACHT geht an alle Abonnenten und zusätzlich an alle Haushaltungen von

